



Prozessbegleitung

„Eine gesamtschulische Anti-Mobbing-Strategie entwickeln“

In jeder Zwangsgemeinschaft –und dazu gehört auch die Schule- kommen verschiedenste Menschen ohne Wahlmöglichkeit in Gruppen zusammen. Sie bilden über längere Zeit mit diesen Menschen eine Klasse, ein Kollegium, eine Gruppe der Nachmittagsbetreuung usw.

Jede dieser Gruppen entwickelt eine eigene Dynamik, die das Zusammenleben und Zusammenlernen maßgeblich prägt. Diese Dynamik können Sie begleiten und so der Gruppe Orientierung und Sicherheit geben. Dabei ist es normal, dass jede Gruppe Höhen und Tiefen erlebt.

Zu den Tiefen eines Gruppenlebens muss Mobbing allerdings nicht zählen. Denn Mobbing ist schlimm für die Person, die es erleiden muss und verändert die Gruppe, in der es passiert.

Mobbing funktioniert, so lange es im Verborgenen stattfinden kann. Die Mitschüler*innen mischen sich oft nicht ein, aus Angst, selber Zielscheibe zu werden. Für die Erwachsenen in der Schule ist es nicht immer einfach, Mobbing zu erkennen und so schon zu Beginn einer Mobbingeskalation klärend einzuwirken. Daher ist es im Fall von Mobbing wichtig, möglichst viele für das Thema zu sensibilisieren (z.B. durch Schüler*innenworkshops, Lehrer*inneninfo, Elterninfo) und zu lernen, wie man sich einmischen kann.

Darüber hinaus gilt es, in der gesamten Schule eine Atmosphäre zu schaffen, in der deutlich wird, dass Mobbing keinesfalls akzeptiert wird. Das gelingt, wenn sich möglichst viele in der Schule mit einer Anti-Mobbing-Mobbing Strategie beschäftigen.

Natürlich ist auch das Thema Cybermobbing wichtig. Da es jedoch oft so ist, dass Cybermobbingfälle als analoge Mobbingfälle beginnen, finden wir es sinnvoll ausgehend von einer Vorgehensweise bei klassischem Mobbing aufbauend Cybermobbing zu betrachten.

Unserer Meinung nach gehören zu einer sinnvollen und wirksamen Anti-Mobbing-Strategie in der Schule verschiedene Komponenten:

- Anti-Mobbing-Team (bestehend aus Lehrer*innen und Eltern)
- Anti-Mobbing-Curriculum
- Regeln für ein gutes Miteinander, die von mehreren zusammen erarbeitet wurden



- Formulierte positive und negative Konsequenzen zu den Regeln für ein gutes Miteinander
- Funktionierende Meldewege
- Angebote für Lehrer*innen und weitere Mitarbeiter*innen der Schule zur Sensibilisierung für die Mechanismen und das Erkennen von Mobbing
- Angebote für Schüler*innen, die regelmäßig präventiv stattfinden, bzw. bei Bedarf zusätzlich stattfinden können
- Regelmäßige Elternarbeit über verschiedene Kanäle

Das „Schule atmosfairisch“ - Team hat in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen bei der Begleitung von Anti-Mobbing-Strategien gesammelt. Die Ausgangslage und die Arbeitsweise von Schulen sind unterschiedlich. Daher erstellen wir zusammen mit Ihnen einen Projektplan und legen den Zeitraum (meistens 1-2 Schuljahre) und die Abstände und Formate der Treffen fest.

In Absprache mit Ihnen entwickeln wir ein individuelles Angebot für Ihre Schule.

Zielgruppe:

Teams aller Schulformen, die einen gesamtschulischen Umgang mit Cyber-)Mobbing entwickeln wollen

Zeit:

Prozessbegleitung über ein bis zwei Jahre

Ziele:

- Fachliche Begleitung durch Wissensinput, Moderation, Vorlagen und Methoden
- Ist-Stand Analyse der eigenen Schule
- Entwicklung einer individuellen Anti-Mobbing-Strategie
- Vernetzung innerhalb des Schulsystems
- Gründung des Anti-Mobbing-Teams, das über die Prozessbegleitung hinaus besteht

Stand: Juni 2017

